

Lektion 02-04-2019

Sabbat Nachmittag, 5. Oktober: Nehemia

Nehemia war weder Priester noch Prophet. Doch der Herr brauchte ihn für ein außergewöhnliches Werk. Er war ausersehen als ein Führer des Volkes. Aber seine Treue zu Gott war nicht von seiner Stellung abhängig...

Gott machte seinem Volk, für das er so viel getan hatte, klar, daß er ihre Sünden nicht hinnehmen würde. Er wollte nicht durch diejenigen wirken, die sich weigerten, ihm uneingeschränkt zu dienen, und die sich vor ihm versündigt hatten, sondern durch Nehemia... Gott hatte gesagt: „*Wer mich ehret, den will ich auch ehren.*“ Nehemia erwies sich als ein Mann, den Gott dazu gebrauchen konnte, falsche Grundsätze auszumerzen und himmlische Grundsätze wiederherzustellen; und Gott ehrte ihn. Der Herr will in seinem Werk Menschen einsetzen, die treu wie Stahl zum Grundsatz stehen und die sich nicht von den Spitzfindigkeiten derer beeinflussen lassen, die ihr geistliches Augenlicht verloren haben. (Bibelkommentar, Seite 137)

SDA Bible Commentary, Band 3, Seite 1135

Möchten Männer und Frauen, die sich zu den feierlichsten Wahrheiten bekennen, die jemals Sterblichen anvertraut wurden, sich nicht treu gegenüber Grundsätzen verhalten? Wenn sie die Welt dahin beeinflussen wollen, ernsthafte Überlegungen anzustellen, dann müssen sie es tun. Ihre Kleidung und Unterhaltung muß genau mit ihrem besonderen Glauben übereinstimmen. Die Älteren müssen die Jungen durch Wort und Beispiel lehren, wie sie den Ansprüchen gerecht werden können, die die Gesellschaft und ihr Schöpfer an sie stellen. Dieser Jugend muß ernste Verantwortung auferlegt werden...

Ein guter Charakter muß Stein um Stein aufgebaut werden, jeden Tag wachsend gemäß der aufgewandten Mühe. Die Wesenszüge, welche die Menschen mit in den Himmel nehmen wollen, müssen durch fleißiges Üben ihrer Fähigkeiten, durch Anwendung aller Vorteile, welche die Vorsehung ihnen zur Verfügung stellt, und durch Verbindung mit der Quelle aller Weisheit erworben werden. Setzt euch kein niedriges Ziel vor Augen. Sorgt dafür, daß euer Gemüt keine minderwertige Prägung erhält. Die Charaktere von Joseph und Daniel sind gute Vorbilder, denen ihr nacheifern könnt; aber Christus ist das vollkommene Vorbild.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, Seite 137

Wahre Erziehung sieht nicht am Wert wissenschaftlicher Erkenntnis und literarischer Fähigkeiten vorbei, doch über das Wissen setzt sie die Kraft, über die Kraft das Gutsein und über geistige Errungenschaften den Charakter. Die Welt benötigt nicht so sehr Männer mit großem Verstand als solche mit edlem Charakter. Sie braucht Menschen, deren Können von Grundsatztreue bestimmt wird.

„*Der Weisheit Anfang ist: Erwirb Weisheit!*“ „*Der Weisen Zunge macht die Lehre lieblich.*“ (Sprüche 14,7; wörtliche Übersetzung der Stuttgarter Jubiläumsbibel; 15,2) Wahre Erziehung vermittelt diese Weisheit. Sie lehrt uns die beste Nutzung nicht nur einer, sondern aller unserer Kräfte und Fähigkeiten. Damit umschreibt sie den ganzen Kreis unserer Verpflichtungen: gegen uns selbst, gegenüber der Welt und gegen Gott.

Die Charakterbildung ist die wichtigste Aufgabe, die je menschlichen Wesen anvertraut wurde, und nie zuvor war es so wichtig, sich ernsthaft mit ihr zu beschäftigen wie jetzt. Keiner früheren Generation war es bestimmt, sich mit so bedeutsamen Entwicklungen auseinan-

derzusetzen. Niemals zuvor sahen sich junge Männer und Frauen so großen Gefahren gegenüber wie heute.

Erziehung, Seite 209

Sonntag, 6. Oktober: Schlechte Nachrichten für Nehemia

Vor lauter Kummer konnte Nehemia weder essen noch trinken. Er „*weinte und trug Leid tagelang und fastete*“. In seinem Gram wandte er sich an den göttlichen Helfer. „*Ich betete vor dem Gott des Himmels*“, (Nehemia 1,4) sagte er. Aufrichtig bekannte er seine und seines Volkes Sünden und bat Gott, sich der Sache Israels anzunehmen, ihm wieder Mut und Kraft zu schenken und ihm beim Aufbau der verwüsteten Städte Judas zu helfen.

Propheten und Könige, Seite 441

[Der Herr] bringt uns nicht immer an angenehme Orte, die uns gefallen. Wenn er dies täte, dann würden wir in unserer Selbstzufriedenheit vergessen, dass er unser Helfer ist. Er sehnt sich danach, sich uns zu zeigen und die reichlichen Vorräte zu offenbaren, die uns zur Verfügung stehen, und lässt Prüfung und Enttäuschung zu, damit wir unsere Hilflosigkeit erkennen und lernen, ihn um Hilfe zu bitten. Er kann erfrischende Ströme aus dem harten Felsen fließen lassen.

Bis wir Gott von Angesicht zu Angesicht gegenüberstehen – wenn wir sehen, wie wir gesehen werden und erkennen wie wir erkannt werden – werden wir niemals erfahren, wie viele Lasten er für uns getragen hat und wie viele Lasten er gerne getragen hätte, wenn wir sie in kindlichem Glauben zu ihm gebracht hätten . . .

Gott liebt seine Kinder und er sehnt sich danach, dass sie die Entmutigung überwinden, mit der Satan sie überwältigen möchte. Gebt nicht dem Unglauben nach. Vergrößert nicht eure Schwierigkeiten. Erinnert euch an die Liebe und Kraft, die Gott in vergangenen Zeiten gezeigt hat.

My Life Today, Seite 12

Jesus überwacht unsere Bemühungen mit tiefstem Interesse. Er weiß, daß Menschen sein Werk verrichten, die mit allen Schwächen der Menschheit behaftet sind. Er bemerkt ihre Fehlschläge und ihre Entmutigung mit zärtlichem Mitgefühl. Aber die Fehlschläge und Fehler könnten durchaus vermindert werden. Wenn wir uns in Übereinstimmung mit dem Himmel bewegen, werden dienstbare Engel mit uns zusammenarbeiten und unsere Bemühungen mit Erfolg krönen...

Geschäftlichen Sorgen sollte nicht gestattet werden, die Gedanken so in Anspruch zu nehmen, daß das Werk im Himmel, das jeden einzelnen betrifft, leichtsinnig betrachtet wird. Die feierlichen Gerichtsszenen und der große Versöhnungstag müssen dem Volk vor Augen gestellt und ihrem Gewissen mit Ernst und Kraft aufgenötigt werden. Der Gegenstand des Heiligtums wird uns den richtigen Blick für die Wichtigkeit des Werkes für diese Zeit vermitteln... Niemand darf achtlos und den Bedürfnissen des Werkes und den Gefahren gegenüber blind werden, die jeder Seele drohen. Jeder sollte danach trachten, ein Kanal des Lichts zu sein.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, Seiten 443-444

Jetzt und bis zum Ende der Zeit sollte das Volk Gottes ernsthafter und wachsender sein und nicht auf seine eigene Weisheit vertrauen, sondern auf die Weisheit seines Führers. Es sollte Fasten- und Gebetstage einplanen. Eine vollständige Abstinenz von Lebensmitteln ist möglicherweise nicht erforderlich, aber es sollte nur wenig von den einfachsten Lebensmitteln essen...

Web Seite: www.advent-verlag.ch/egw

Der Geist des wahren Fastens und Betens ist der Geist, der Gott Verstand, Herz und Willen übergibt.

Counsels on Diet and Food, Seiten 188-189

Montag, 7. Oktober: Nehemias Gebet

Als Nehemia betete, erstarkten sein Glaube und sein Mut. Was er sagte, war voll heiliger Überzeugungskraft. Er wies auf die Schmach hin, die Gott zugefügt würde, wenn sein Volk jetzt, wo es zu ihm zurückgekehrt ist, in Schwachheit und Bedrängnis alleingelassen würde. Und er drängte Gott, seine Verheißung zu erfüllen: „*Wenn ihr euch aber zu mir bekehrt und meine Gebote haltet und sie tut, so will ich, auch wenn ihr versprengt wäret bis an des Himmels Ende, euch doch von da sammeln und will euch bringen an den Ort, den ich erwählt habe, damit mein Name dort wohne.*“ (Nehemia 1,9 (vgl. 5.Mose 4,29-31))

Diese Verheißung war Israel durch Mose gegeben worden, ehe es das Land Kanaan betreten hatte, und in all den Jahrhunderten war sie gültig geblieben. Nun war Gottes Volk reuig und gläubig zu ihm zurückgekehrt. Auf seine Verheißung würde Verlaß sein.

Propheten und Könige, Seite 442

Nehemia demütigte sich vor Gott und gab ihm die Ehre und heiligte seinen Namen. So tat es auch Daniel in Babylon. Lasst uns die Gebete dieser Männer studieren. Sie lehren uns, dass wir uns demütigen sollen, aber dass wir niemals die Grenze zwischen den Menschen, die Gottes Gebote halten, und denen, die sein Gesetz nicht respektieren, aufheben sollen.

Wir alle müssen uns zu Gott nahen. Er wird sich denen nahen, die demütig zu ihm kommen – erfüllt von einer heiligen Ehrfurcht vor seiner heiligen Majestät – und getrennt von der Welt vor ihm stehen.

Manuscript 58, 1903

Im Glauben ergriff Nehemia die göttlichen Verheißungen und brachte seine Bitte zum »Schemel« der himmlischen Barmherzigkeit, daß Gott das Werk seines bußfertigen Volkes erhalten, seine Kraft erneuern und seine verwüstete Stätte wieder aufbauen möge. Gott hat seine Drohungen wahrgemacht, als sich das Volk von ihm trennte. Er hatte es nach seinem Wort unter die Völker zerstreut. Nehemia fand in dieser Tatsache die Gewißheit, daß er ebenso treu seine Verheißungen erfüllen würde. (SW, 1. März 1904; Bibelkommentar, Seite 138)

SDA Bible Commentary, Band 3, Seite 1136

Dieselbe Kraft mit der Christus wirkte, als er sichtbar unter den Menschen wandelte, enthält sein Wort heute noch. Durch sein Wort heilte Jesus Krankheiten und trieb Dämonen aus; durch sein Wort stillte er den Sturm auf der See und erweckte die Toten, und das Volk bezeugte, daß sein Wort Macht hatte. Er redete das Wort Gottes, wie er es geredet hatte zu allen Propheten und Lehrern des Alten Testaments. Die ganze Bibel ist eine Offenbarung Christi...

Mit allen Verheißungen des Wortes Gottes verhält es sich so. Er spricht in denselben zu uns persönlich und so direkt, als wenn wir seiner Stimme lauschen könnten. In diesen Verheißungen teilt Christus uns seine Gnade und Kraft mit. Sie sind Blätter von jenem Baum, welcher „zur Heilung der Nationen“ (Offenbarung 22,2; Elberfelder Übersetzung) dient. Angenommen und in sich aufgenommen verleihen sie Festigkeit des Charakters, teilen Leben mit und erhalten es. Nichts anderes kann solche Heilkraft ausströmen. Nichts anderes kann den Mut und

den Glauben mitteilen, welcher dem ganzen Wesen Lebenskraft verleiht.

In den Fußspuren des großen Arztes, Seiten 124-125

Dienstag, 8. Oktober: Nehemia spricht offen

Nehemia, ein hebräischer Verbannter, bekleidete eine einflußreiche und ehrenvolle Stellung am persischen Hof. Als Mundschenk des Königs hatte er freien Zutritt zu ihm. Seines Amtes, seiner Fähigkeiten und seiner Treue wegen war er zum Freund und Ratgeber des Monarchen geworden. Obwohl er jedoch als königlicher Günstling von Prunk und Glanz umgeben war, vergaß er weder seinen Gott noch sein Volk. Mit tiefster Anteilnahme richteten sich seine sorgenvollen Gedanken auf Jerusalem. Seine Hoffnungen und Freuden waren eng mit dessen Wohl verknüpft. Dieser Mann war durch seinen Aufenthalt am persischen Hof vorbereitet für das Werk, zu dem er berufen werden sollte. Durch ihn wollte Gott seinem Volk im Lande der Väter Segen bringen.

Propheten und Könige, Seite 440

Vier Monate lang wartete Nehemia auf eine günstige Gelegenheit, um dem König seine Bitte vorzutragen... Er hatte ein heiliges Unternehmen zu führen, für das er Hilfe vom König erbeten musste, doch er erkannte, dass es sehr darauf ankommt, wie er ihm die Angelegenheit präsentiert, damit er seine Zustimmung gewinne und seine Hilfe in Anspruch nehmen kann. „*Ich betete vor dem Gott des Himmels*“, (Nehemia 1,4) sagte er. In diesem kurzen Gebet drängte sich Nehemia in die Gegenwart des Königs der Könige und gewann so große Kraft, die vermag Herzen zu wenden, wie der Wirbel eines Flusses.

Zu beten, wie Nehemia in seiner Stunde der Not gebetet hat, ist eine Quelle, die dem Christen unter gewissen Umständen zur Verfügung steht, unter denen andere Formen des Gebets unmöglich sind... In Zeiten plötzlicher Schwierigkeiten oder Gefahren kann das Herz seinen Hilferuf an jemanden richten, der sich verpflichtet hat, dem Gläubigen zu Hilfe zu kommen, wenn er ihn anruft. Unter allen Umständen kann die Seele, die von Trauer und Sorge geplagt oder von der Versuchung heftig angegriffen wird, Sicherheit, Unterstützung und Beistand in der unfehlbaren Liebe und Kraft eines Gottes finden, der den Bund hält.

Conflict and Courage, Seite 262

In den vergangenen Jahren habe ich mich dafür ausgesprochen unsere Missionsarbeit und deren Fortschritte unseren Freunden und Nachbarn vorzustellen. Dabei habe ich mich auf das Beispiel von Nehemia bezogen. Nun möchte ich unsere Brüder und Schwestern erneut auffordern die Erfahrung dieses Mannes des Gebets, des Glaubens und des gesunden Verstandes zu studieren. Er hat seinen Freund, König Artaxerxes, mutig um Hilfe gebeten, um die Interessen des Werkes Gottes voranzubringen.

Männer des Gebets sollten auch Männer der Taten sein. Wer bereit und willig ist zu arbeiten, wird auch Mittel und Wege zum Handeln finden. Nehemia hat sich nicht auf Unsicherheiten verlassen. Die Mittel, die ihm fehlten erbat er von denjenigen, die sie ihm geben konnten.

Christian Service, Seite 171

Mittwoch, 9. Oktober: Nehemia wurde abgesandt

Nehemia und Artaxerxes standen sich gegenüber – der Eine war ein Diener eines unterdrückten Volkes – der andere der Monarch des großen Weltreichs. Die moralische Distanz, die sie trennte, war jedoch unendlich größer als die ihrer Stellung. Nehemia hatte die Einladung des Königs

Web Seite: www.advent-verlag.ch/egw

aller Könige angenommen: „*Oder man müßte meinen Schutz ergreifen, Frieden mit mir machen, Frieden machen mit mir.*“ (Jesaja 27,5) Die stille Bitte, die er zum Himmel sandte, war dieselbe, die er während vieler Wochen vor Gott gebracht hatte, nämlich dass er sein Flehen erhören möge. Ermutigt vom Gedanken, dass er einen Freund hat, der allwissend und allmächtig ist und für ihn wirken kann, legte er dem König seine Wünsche dar: Er möchte gern sein Amt am Hof für eine gewisse Zeit niederlegen. Er bat auch um Autorität, das verwüstete Jerusalem wieder aufzubauen und erneut zu einer starken und geschützten Stadt zu machen. Diese Bitte war für die jüdische Stadt und Nation von großer Tragweite. Nehemia sagt: „*Und der König gewährte es mir, weil die gute Hand meines Gottes über mir war.*“ (Nehemia 2,8)

Christian Service, Seite 172

Da die Bitte [Nehemias] an den König so positiv aufgenommen worden war, wurde er ermutigt, um die Unterstützung zu bitten, die für die Durchführung seiner Pläne erforderlich war. Um seiner Mission Würde und Autorität zu verleihen und auf der Reise Schutz zu haben, sicherte er sich eine militärische Eskorte. Er erhielt königliche Briefe an die Gouverneure der Provinzen jenseits des Euphrat – das Gebiet, das er auf seinem Weg nach Judäa durchqueren musste; und er erhielt auch einen Brief an den Verwalter des Königswaldes in den Bergen des Libanon, in dem dieser angewiesen wurde, das Holz zu liefern, das für die Mauer Jerusalems und die Gebäude, die Nehemia errichten wollte, benötigt werden würde.

Die Briefe des Königs an die Gouverneure der Provinzen entlang seiner Route sicherten Nehemia einen ehrenvollen Empfang und schnelle Hilfe. Und kein Feind wagte es, den Beamten zu belästigen, der von der Macht des persischen Königs bewacht und von den Herrschern über die Provinzen mit besonderer Rücksicht behandelt wurde. Nehemias Reise war sicher und erfolgreich.

The Southern Watchman, 15. März; 22. März 1904

Satans Angriffe gegen die Befürworter der Wahrheit werden immer bitterer und entschlossener werden, je näher wir dem Abschluß der Zeit kommen. Wie die Hohenpriester und Obersten in Christi Tagen das Volk gegen ihn aufwiegelten, so werden die religiösen Leiter Bitterkeit und Vorurteil gegen die Wahrheit für diese Zeit erregen...

Welchen Weg sollen die Verteidiger der Wahrheit einschlagen? Sie haben das unveränderliche, ewige Wort Gottes. Sie sollen die Tatsache offenbaren, daß sie die Wahrheit, wie sie in Jesus ist, besitzen. Ihre Worte dürfen nicht grob oder scharf sein. In ihrer Darstellung der Wahrheit sollen sie die Liebe, Sanftmut und Freundlichkeit Christi bekunden. Überlaßt das Verletzen der Wahrheit; Gottes Wort ist wie ein scharfes, zweischneidiges Schwert. Es wird sich seinen Weg zum Herzen bahnen. Die von der Wahrheit überzeugt sind, sollten Satan keine Gelegenheit geben, ihren Geist falsch auszulegen, indem sie harte, strenge Worte gebrauchen.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 9, Seiten 225-226

Donnerstag, 10. Oktober: Nehemia bereitet sich auf seine Aufgabe vor

In der dritten Nacht nach seiner Ankunft erhob sich Nehemia um Mitternacht und ging mit einigen zuverlässigen Begleitern in die Stadt, um sich über das Ausmaß der Verwüstung Jerusalems selbst ein Bild zu machen. Auf seinem Maultier ritt er von einem Stadtteil zum anderen und besichtigte die niedergerissenen Mauern und Tore seiner Vaterstadt. Schmerzliche Gedanken erfüllten den jüdischen Patrioten, als er kummervollen Herzens auf die zerstörten Verteidigungs-

anlagen seines geliebten Jerusalems blickte. Erinnerungen an Israels vergangene Größe standen in scharfem Gegensatz zu den Zeugen seiner Erniedrigung.

Unbemerkt vollendete Nehemia seinen Rundritt um die Mauern. „*Die Ratsherren wußten nicht, wohin ich gegangen war und was ich gemacht hatte*“, schrieb er; „*denn ich hatte bis dahin den Juden, nämlich den Priestern, den Vornehmen und den Ratsherren und den andern, die am Werk arbeiten sollten, nichts gesagt.*“ (Nehemia 2,16) Den Rest der Nacht verbrachte er im Gebet, denn er wußte, daß der neue Tag ernsthafte Anstrengungen erforderte, seine entmutigten und entzweiten Landsleute aufzurütteln und zu einigen.

Propheten und Könige, Seite 447

Wenn Schwierigkeiten auftauchen, wie es mit Sicherheit der Fall ist, dann nahe dich zu Gott, und er wird sich dir nahen. Und wenn dann der Feind wie eine Flut über dich kommt, wird der Geist des Herrn ein Banner vor dir aufrichten. Entscheide dich dafür, eine große Arbeit zu tun und dass kein Einfluss oder Widerstand eines Menschen dich vom geraden Weg der Pflicht ablenken darf. Dann kannst du mit Nehemia sagen: „*Die gütige Hand meines Gottes ist auf mir*“. (siehe Nehemia 2,18)

Lasst jeden Menschen in seiner moralischen Unabhängigkeit bestehen, in der Gewissheit, dass sein Geist vom Heiligen Geist geformt wird. Gott ruft nach Menschen der Tat, die nicht bereit sind, die Worte von Menschen auszusprechen, die, wenn sie bekehrt wären, zwar einen guten Einfluss ausüben könnten, aber nicht, so lange sie nicht bekehrt sind. Auf solche soll man sich nicht verlassen. Im Notfall werden sie mit Sicherheit auf falsche Wege führen. Der Herr möchte nicht, dass wir irgendeinen Menschen nachahmen, sondern Schritt für Schritt ihm folgen, um ihn zu erkennen.

This Day With God, Seite 284

Heute werden in der Gemeinde Männer wie Nehemia gebraucht – nicht Männer, die nur beten und predigen können, sondern Männer, deren Gebete und Predigten auf ein bestimmtes Ziel zu streben... Der Erfolg von Nehemias Bemühungen zeigt, was Gebet, Glaube und weises, energisches Handeln bewirken können... Der Geist, den der Leiter an den Tag legt, wird sich in hohem Mass im Volk widerspiegeln. Wenn die Leiter, die sich zum Glauben an die feierlichen, wichtigen Wahrheiten bekennen, die die Welt in dieser Zeit auf die Probe stellen sollen, nicht den brennenden Eifer zeigen, ein Volk darauf vorzubereiten, am Tag Gottes bestehen zu können, muss von der Gemeinde Sorglosigkeit, Trägheit und Vergnügungsliebe erwarten.

Nehemia war ein Reformator, ein großer Mann, der für eine wichtige Zeit erweckt worden war. Als er mit dem Bösen und jeder Art von Opposition in Berührung kam, wurden neuer Mut und Eifer geweckt. Seine Energie und Entschlossenheit inspirierten die Menschen in Jerusalem, und Kraft und Mut traten an die Stelle von Schwäche und Entmutigung. Sein heiliges Ziel, seine große Hoffnung, seine freudige Hingabe an die Arbeit waren ansteckend. Das Volk wurde von der Begeisterung seines Leiters ergriffen, und an seinem Platz wurde jeder Mann ein Nehemia und half, die Hand und das Herz seines Nachbarn zu stärken.

Courage and Conflict, Seite 264

Freitag, 11. Oktober: Weiterführendes Studium

Propheten und Könige „Ein Mann der Stunde“, Seiten 441-445

Englisch: Prophets and Kings, „A Man of Opportunity“, Seiten 626-634; Nur Englisch: That I May Know Him, „The Life God Uses“, Seite 88.